

Niederschrift
über die Sitzung des Digitalisierungsausschusses
am 23.03.2022

Tagungsort: Großer Saal im Neuen Rathaus
Beginn: 17:00 Uhr
Sitzungspause:
Ende: 17:40 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Carsten Krumhöfner
Herr Dr. Simon Lange
Herr Frank Strothmann
Frau Anke Welp

SPD

Frau Ayla Avvuran
Herr Selçuk Solmaz
Herr Sören Witt

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Klaus Feurich
Frau Daniela Kluge
Frau Sarah Labarbe

AfD

Herr Ricky Barylski

FDP

Herr Leo Knauf

Die Partei

Herr Tjark Nitsche

Die Linke

Herr Bernd Vollmer

Von der Verwaltung:

Herr Eichler – Digitalisierungsbüro
Herr Stadtkämmerer Kaschel – Dezernat 1
Herr Kobusch – Amt für Geoinformation und Kataster
Herr Leifeld – Schriftführer - Amt für Organisation, IT und Zentrale Leistungen
Herr Meier – Amt für Organisation, IT und Zentrale Leistungen
Herr Moss – Dezernat 4
Herr Nuß – Amt für Geoinformation und Kataster

Der Ausschussvorsitzende Herr Vollmer begrüßt die Mitglieder zur Sitzung des Digitalisierungsausschusses, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses sowie die ordnungsgemäße Einladung fest.

Herr Vollmer informiert, dass die Beratungen zu den gemeinsamen Anträgen der SPD, Bündnis90/DieGrünen und Die Linke unter den Tagesordnungspunkten Ö4.2 und Ö4.3 in der nächsten Sitzung erfolgen, da die Verwaltung dazu vortragen werde. Der Ausschuss ist einverstanden.

Das digitale Aufzeichnungsgerät wird gestartet.

Zu Punkt 1

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die Sitzung des Digitalisierungsausschusses am 03.03.2022

Beschluss:

Der öffentliche Teil der Niederschrift über die Sitzung des Digitalisierungsausschusses am 03.03.2022 wird nach Inhalt und Form genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 2

Mitteilungen

-.-.-

Zu Punkt 2.1

Mitteilung - Digitalkongress DigitaleZukunft@OWL

Die Mitteilung lautet:

„DigitaleZukunft@OWL – Fachkonferenz mit viel Tempo, Methodenvielfalt und anschaulichen Beispielen

Wissen teilen | inspirieren | gestalten

Der Digitalkongress DigitaleZukunft@OWL am Veranstaltungsort Paderborn im Heinz Nixdorf Forum war ein großer Erfolg. Mit 200 Gästen vor Ort und ca. 1.900 online zugeschalteten Besucher*innen erzielte die Veranstaltung großes und auch überregionales Interesse. 59 Kurzpräsentationen trugen neben den Key Notes der hochkarätigen Speaker*innen dazu bei, dass die Vielfalt und der Umfang bereits initiiert Digitalprojekte und -Anwendungen OWL's ins Bewusstsein der Öffentlichkeit rückten. Bielefeld stand mit ca. 17 Präsentationen von Verbund-/Projekten durch u.a. der vielfältigen Bielefelder Hochschullandschaft, des CITEC, der Founders Foundation, Open Innovation City, der OWL GmbH, Code for Bielefeld und seitens Bielefelder Wirtschaftsunternehmen wie z.B. der Benteler AG, Miele & Cie. KG, der Limoment GmbH & Ravensberger

Brauerei GmbH sowie den Stadtwerken Bielefeld GmbH, der REGE GmbH und dem Klinikum Mitte auf der Bühne. Der Networking Charakter wurde von den Teilnehmenden bestens angenommen und regte zu weiterem Austausch und Vernetzung an.

Schaufenster des Transformationsprozesses

Die prominente Besetzung und die Diversität der Präsentator*innen erzielten außerordentlich positive Resonanz. Dazu trugen das rasante Tempo der dreiminütigen Projekt-Pitches sowie die Kernbotschaften von u.a. Ministerpräsident Hendrik Wüst, Bundes-Bildungsministerin Bettina Stark-Watzinger, NRW-Digitalminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart und NRW-Verkehrsministerin Ina Brandes bei. Sie trugen wertvolle Impulse zum Transformationsprozess Digitalisierung bei. Ebenso bereicherten die Vorträge von Christoph Keese, Prof. Dr. Jörg Müller-Lietzkow, Michael Pfefferle und Dr. Jochen Viehoff den von Beginn an überzeugenden Kongress. Die Beteiligten vor Ort resümierten, dass der Kongress mit der Kombination von Herz und Innovation im Mittelpunkt die Nähe zu den Menschen widerspiegeln und Aufbruchstimmung erzeugt habe.

Preis für das Ehrenamt an ‚Code for Bielefeld‘

Als einer der Höhepunkte wurden die seitens ‚Paderborn überzeugt e.V.‘ ausgelobten Förderpreise „Digitalisierung im Ehrenamt“ übergeben. Die Initiative ‚Code for Bielefeld‘ überzeugte die Auswahljury mit ihrem Ehrenamtsprojekt „Sichtbarmachung der Bodenfeuchtigkeit im Teutoburger Wald“ und erzielte den ersten und mit 5.000 € dotierten Ehrenamtspreis.

Ausblick

Sowohl Ministerpräsident Hendrik Wüst als auch Digitalminister und Schirmherr der Veranstaltung, Prof. Dr. Andreas Pinkwart, haben Ostwestfalen-Lippe attestiert, im Transformationsprozess der Digitalisierung eine bundesweite Vorbildfunktion zu besetzen. Dies u.a. mit der Stärke von Spitzentechnologie und Agilität des Mittelstands mit It's OWL und durch herausragend ausgerichtete Familienunternehmen, die die Digitalisierung bereits zu ihrer Stärke gemacht haben, als auch durch die Entwicklungen im Rahmen der Digitalen Modellregion OWL.

In der zukünftig weiteren Zusammenarbeit auf OWL-Ebene mit allen Kreisen OWL's und der OWL GmbH ist die Stadt Bielefeld Akteur, die DigitaleZukunft@OWL und die Rolle OWL's als führende Digitalregion weiter auszubauen.“

Kenntnisnahme

Zu Punkt 3

Anfragen

- keine -

Zu Punkt 4

Anträge

Zu Punkt 4.1

Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis90-DieGrünen, Die Linke - BYOD und BYOSD aus der Digitalstrategie streichen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3559/2020-2025

Der Ausschussvorsitzende, Herr Vollmer, informiert, dass der Antrag in der Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 15.03.2022 unter der Drucksachen-Nr. 3572/2020-2025 beraten wurde und eine Beschlussempfehlung mit Mehrheit an den Digitalisierungsausschuss erfolgte.

Herr Knauf erklärt, dass es sinnvoll sei, private Geräte, mit denen die Schülerinnen und Schüler vertraut sind, in die bestehende städtische Digitalstrategie zu integrieren. Aus finanziellen Aspekten und einer ökologischen Perspektive sei dies sinnvoll und geboten. Es sei auch eine Frage der Gerechtigkeit, bereits vorhandene Geräte nicht durch steuerfinanzierte Geräte zu ersetzen. Soziale Ungerechtigkeiten müssten natürlich aufgefangen werden, zum Beispiel durch Zuschüsse oder pauschale Zahlungen. Es dürfe aber nicht zu einer Verpflichtung zu einem Leasingvertrag mit der Stadt oder einem beauftragten Dienstleister führen, wenn der Wunsch bestände, ein privates Gerät freiwillig einzusetzen.

Frau Avvuran erläutert den Antrag, mit dem deutlich gemacht werde, dass Bildung und eine entsprechende Ausstattung nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen dürfe. Alle Kinder müssten gleich gut ausgestattet werden, um eine Ungleichheit in den Schulklassen zu vermeiden. Es dürfe anhand der technischen Ausstattung nicht erkennbar sein, über welche finanziellen Mittel die Eltern verfügen. „Bring your own device“ verschärfe Ungleichheiten, birgt Sicherheitsrisiken und führe zu einem Wartungschaos an Schulen. Daher werde dies und jegliche Form von Leasing ausgeschlossen. Frau Avvuran appelliert, im Sinne von Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit dem Antrag zu folgen.

Herr Vollmer sieht einen erheblich höheren Wartungsaufwand für die Schulen, wenn jedes Kind sein eigenes Gerät nutzen würde. Eine einheitliche Ausstattung sei schon aus diesem Grunde notwendig.

Herr Lange erklärt, dass seine Fraktion diesem Antrag zustimmen werde. Es sei wichtig, eine vernünftige digitale Ausstattung an den Schulen zu haben und man könne daher diesem Antrag gut folgen.

Der Digitalisierungsausschuss fasst daher folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausstattungsoptionen BYOD (Bring your own device) oder ähnliche Konzepte, die Eltern und

Schüler*innen zu Vertragspartnern privater Dienstleister machen, aus der Digitalstrategie und dem städtischen Medienplan zu streichen und das erklärte Ziel der 1:1 Ausstattung über die öffentliche Hand zu organisieren. Die dadurch der Stadt entstehenden Kosten sind zu prüfen und im Rahmen der Digitalstrategie (Medienentwicklungsplan) darzustellen.

- mit großer Mehrheit beschlossen -

Zu Punkt 4.2 **Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis90-DieGrünen, Die Linke - Baumfäll- und Pflanzkataster**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3506/2020-2025

Dieser Tagesordnungspunkt wird in der nächsten Sitzung am 12.05.2022 behandelt.

vertagt

Zu Punkt 4.3 **Antrag der Fraktionen SPD, Bündis90/DieGrünen, Die Linke - Bänke und Parkbänke in Bielefeld**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3536/2020-2025

Dieser Tagesordnungspunkt wird in der nächsten Sitzung am 12.05.2022 behandelt.

vertagt

Zu Punkt 4.4 **Antrag der Fraktionen SPD, Bündis90/DieGrünen, Die Linke - Stichwortregister Geoportal**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3537/2020-2025

Herr Kobusch informiert, dass statt einer beschreibenden, schriftlichen

Antwort die Visualisierung und Erläuterung anhand einer Direktschaltung auf das Geoportal der Stadt Bielefeld zur Umsetzung der in der letzten Sitzung des Digitalisierungsausschusses geäußerten Anmerkungen und Änderungswünsche erfolge. Dies sei für die Anwesenden wesentlich nachvollziehbarer und werde im Ergebnis in der Niederschrift zur Sitzung dokumentiert.

Zum Änderungswunsch, im Suchregister „Meta-Daten“ einen allgemein verständlichen Begriff wie zum Beispiel „Stichwortregister“ zu verwenden, erläutert Herr Kobusch, dass es sich bei diesem Register grundsätzlich um Meta-Daten als beschreibende Daten zu einem Informationstool handle. Dieses sei daher auch so zu bezeichnen. Um aber dennoch dem nachvollziehbaren Wunsch zur Erhöhung der Benutzerfreundlichkeit nachzukommen wurde die Beschreibung des Registers in „Zugriff zu Bielefelder Geodaten-Diensten (Meta-Daten)“ geändert.

Weiterhin wurde neben der Eingabe eines Suchbegriffs eine Liste möglicher Suchtreffer zur vereinfachten Suche hinterlegt. Diese Liste sei auch entsprechend verlinkt, so dass mit einem einfachen Mausklick die gewünschte Anwendung geöffnet wird. Es werde bei einigen Begriffen noch geprüft und dann auch umgesetzt, eine allgemein verständlichere Beschreibung hinzuzufügen.

Herr Vollmer dankt Herrn Kobusch und ergänzt, dass die Entwicklungen des Geoportals weiterhin interessiert verfolgt werden.

Der Digitalisierungsausschuss ist mit den vorgenommenen Änderungen und Verbesserungen einverstanden und nimmt dies zur Kenntnis.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 5

Projektaufstellung des Digitalisierungsbüros

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3656/2020-2025

Herr Eichler erläutert und ergänzt die Informationsvorlage anhand einer Präsentation, um einen aktuellen Überblick und Einblick zur Arbeit des Digitalisierungsbüros zu geben. Die Digitalisierung sei ein sehr abstraktes Thema und es solle daher vertiefend dargestellt werden, wie die Menschen zu den einzelnen Themen und Projekten erreicht werden sollen. Für die digitale Transformation sei es für die gesamte Stadtgesellschaft wichtig zu erfahren, was das konkret für die Menschen und den Lebensalltag bedeute. Ergänzend zur Vorlage werde auch zum Bereich „Kommunikation“ informiert und ein Überblick über die seit Anfang des Jahres verstärkten Maßnahmen gegeben.

Herr Eichler informiert, dass in der nächsten Sitzung des Digitalisierungsausschusses Aktualisierungen der „Gestaltungsansätze zur Digitalisierung“ vorgestellt werden.

Herr Nitsche fragt, über welchen Zeitraum das Smart-City-Reallabor laufen werde. Herr Eichler antwortet, dass dies nicht mit einem Enddatum versehen sei, da es als kontinuierliche Aufgabe wahrgenommen werde. Mit den ersten Tätigkeiten wurde bereits im Herbst letzten Jahres begonnen, der offizielle Beginn mit Information der Öffentlichkeit wird Anfang April erfolgen.

Frau Kluge fragt, ob das Digitalisierungsbüro die Fachämter hinsichtlich OpenData begleite oder es möglicherweise auch um die Bewältigung von Problemen gehe. Herr Eichler antwortet, dass es zunächst darum gehe, eine Kultur für dieses OpenData-Portal zu entwickeln und die verantwortlichen Fachämter über das „Ob“ und „Wie“ zu informieren und zu begleiten.

Herr Vollmer dankt Herrn Eichler für den Vortrag.

Kenntnisnahme

Zu Punkt 6 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

- keine -

Bielefeld, den 28.03.2022

gez. Vollmer

gez. Leifeld

Bernd Vollmer
Ausschussvorsitzender

Dieter Leifeld
Schriftführer